

Sinnhaftigkeit von Religionsunterricht in der Schule (aus: Katholischer Religionsunterricht)

Beitrag von „CDL“ vom 27. April 2019 20:05

Zitat von Krabappel

Ich hab 5 Sekunden in einen x-beliebigen katholischen Lehrplan geschaut und genau das gefunden. Ich finde sicher innerhalb von Sekundem noch mehr Beispiele. Und nein, die Unterscheidung hilft nicht, denn es gibt eben katholische Religionslehre, die mit der katholischen Kirche von Katholiken unterrichtet wird. Darum gehts, nicht darum, ob jeder seinen Glauben privat individuell auslegt und hie und da Abstriche macht.(...)

Dir ist aber bewusst, dass mit "Christentum im Allgemeinen" nicht die private Auslegung von dir, mir oder sonst jemanden gemeint war, sondern der Umstand, dass es hier im Thread um Religionsunterricht im Allgemeinen geht (nicht nur um katholischen Religionsunterricht) und man dafür dann zumindest mal auch den ebenfalls stattfindenden evangelischen Religionsunterricht berücksichtigen muss mit durchaus unterschiedlichem Katechismus, der sich auch in vermittelten Werten ablesen lässt bei allen Gemeinsamkeiten. Weiter gefasst dürfte man sich bei einer Auseinandersetzung die derart allgemein gefasst ist dann durchaus die Mühe machen sich auch mit orthodoxen Glaubensrichtungen zu befassen (um zumindest mal den großen Richtungen des Christentums gerecht zuwerden), aber eben auch die Bildungspläne weiterer schulisch unterrichteter religiöser Richtungen wie Islam oder Judentum mit einbeziehen in die eigene Wertung, die man den Ethikplänen gegenüberstellen könnte, nur um festzustellen, dass es viele Aspekte gibt, die all diesen Bildungsplänen gemein sein werden.

Es könnte sich lohnen, mehr als 5sek.zu investieren, um vielleicht nicht nur nach Argumenten zu suchen, die dein bereits getroffenes Urteil unterstützen, sondern auch Aspekte wahrzunehmen, die diesem widersprechen und mit denen eine Auseinandersetzung sich ebenfalls lohnt. Kontroversität kann ja etwas sehr Schönes sein, vorausgesetzt man möchte sie aushalten.